



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Gefangenenhaus Ziegelstadel

1985

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.53.24

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-34594](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-34594)

Gefangenenerkennnis, Weihnachten 1985

Meine Lieben;

Es wird nicht ganz einfach sein, hier hier innen zu sitzen, wenn das Weihnachtsfest herankommt. Da können manche Erinnerungen belastend werden, und die gegenwärtige Lage wird drückender, und man könnte die alle bemerken, die ein so stimmungsvoller fest werden normalerweise Umständen erleben. Ich komme in diesen Tagen zu vielen Personengruppen, die Weihnachten zunächst unter einem ungünstigen Stern erleben: kranke, Eltern behinderter Kinder, Pflegeheime Und so bei ich auch hier bei euch. Aber wir kommen vor, das belastet das Wesentliche der Weihnacht kaum wenn manchmal besser erfahren, wozu es ein wenig nicht so gut geht. Was ist dann das Wesentliche der Weihnacht: Das sind nicht ~~die~~ Lichterbäume, Schenkungen, Geschenke und der all, das Wesentliche besteht ja darin, das Gott zu uns kommt.

Er kommt heute auf vielen Weisen zu uns. Eine Weise wird, gegenwärtig in der feier dieses Messe.

große
Gedächtnis

Als Bischof feiert er viele schöne Gottesdienste: tolle Kirchen, wunderbare geschmückte Altäre, herrliche Musik, Orchester, schöne Gewänder, Weihwände, ein kostbarer Kelch, ich habe den vollen Ornat an, mit Mitra und Stab etc. Aber ich wird nicht offen sagen, so schön der aller sein kann, das Geschehen in diesen Messe, die gegenwärtig der Herr, die Nähe Gottes, das kann oft viel eindrucksvoller sein, wenn es ein festum zugeht. Und nun will ich euch erzählen, welche Messe das eindrucksvollste war, die unvergesslichste. Ich habe sie erlebt, an ihr festgenommen, ich habe sie nicht selbst gefeiert, weil ich doch kein Priester war. Aber ich war mit einem Priester zusammen in Gefangnis der Gestapo eingesperrt, und wir warteten mit Bangen auf unseren Abtransport ins Konzentrationslager. Und da gab es im Keller des Gefängnisses einen Pfarrer, der leider die Zeit nicht überlebt hat, und dieser Polizeibeamte hat uns in einem kleinen Barackenmelodienkasten versteckt ein kleines flaches Brot ein paar Hostien. Et natürlich hat er uns selbst Handlung sein Leben riskiert. — Und wäre es nicht ein Mitkämpfer, ein junger Priester — ich war auch erst 19 Jahre alt, die Messe gefeiert. Es gab mir ein würdiges Klappstischchen an der Wand, und darauf ein Taschentuch — das war der Altar. Und der Schraubenschlüssel ein Radierstift und ein Kasten war der Kelch. Das was ich gab mir in der Hölle. Bis ich war keine Latein den Text konnte der Priester auch nicht, und ich würde ein Evangelium. In einem primitiven Form ist die kostige Messe wohl wie in diesem Jahr hundert in diesem Land Tiro, gefeiert worden. — Ich bin mit dem Rücken zur Tür gestanden so das ich fast ein Überraschung der Kontrollieren die Beamte nur meinen Hintern kapf geschau hätte. Und das Aufsperran der Zellen für fünfzig Jahre dort ein paar Sekunden. Und wir haben zuerst gepost, ob man in dieser Schändlichen dingbaren Altar mit einem Handgriff verschwinden lassen könnte. Und wie wir das geschafft haben, haben wir mit der Messe begonnen. Ich hat den Kopf an der Tür,

mit dem Oberen Trauben kein Jauch, ob man Schritte
und der Schlüsselbrassenen kört, mit dem Arigen auf
den Taschen tüde, der kleinen Hostie und dem würdigen
Schwanbau schlüss mit dem Wein. Hand in dieser Aru-
sdigkeit ein frohlohn felle, unmittelbar vom KZ und von
Tud bewahrt, ohne Anstich auf ein gerichts vorbauung,
einen vertüchtiger, ohne Hoffnung auf Recht und Gesetz,
wiltan in dieser belasteten Situation ist Gott zu uns
zweien gekommen. Und wenn ich zurückdenke, was diese
Messe großartiger als alle Orchester dessen nach Pauli-
fikaldenke, alle die herrlichste Gipfel der Seele und
Jubel Gottesdienste. Gott kann in der Stärke der Be-
lastung zu uns in unermesslicher Weise kommen als
sonst.

Die Weisheit von Bekehrten war ja nicht - genau
betrachtet - ein ansehnliche Weisheit: Ein dreieriger
Schlafstall, ein freiblog, ein familie ohne Wohnung, ein
paar Bruder hirtin mit zweifelhaftem Ruf - ein erom-
seliger Schauspiel, und doch ist Gott gekommen.

Sie will die Schwere der Situation, in der sie sind
gar nicht bagatellisieren. Sie merken nicht, daß sie
auf Grund davon, was sie erlebt haben, nicht auch ein
bisshen kenneindenken kann. Aber ein weicht ich
ihnen schon sagen: Wenn jetzt in Ihnen ein großer Orter
aufglimmt, wenn es eine Beziehung zum Glauben, eine
Evidenz in eigene felle, eine Werbung der Herz
zu Gott hin gibt, dann kann Er kommen. Dann kann
das Herz zur Krippe werden - das ist kein prozessur
Spruch. Hand dieses kommen, ein Gleich der gläubigen
kommen - das möchte ich Ihnen wünschen.